



Anfahrt

(S. 28/29)

50

Liebe Leser,

vor über 35 Jahren begann mit der Inbetriebnahme der Bildungsstätte in der JVA Zweibrücken eine Erfolgsstory: Fast zeitgleich mit dem Inkrafttreten des bundeseinheitlichen Strafvollzugsgesetzes wurde den Gefangenen die Möglichkeit geboten, in anfangs 14 verschiedenen Berufsfeldern einen vollgültigen Abschluss zu erwerben. Unser Angebot stand offen für Gefangene aus Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg, dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Über 3000 Personen haben seither diese Chance genutzt, hier in Zweibrücken ihren Berufsabschluss gemacht und damit einen Grundstein für ein künftiges Leben in sozialer Verantwortung ohne Straftaten gelegt.

Seit 1976 haben sich die Rahmenbedingungen im Vollzug grundlegend gewandelt: Die anderen Bundesländer haben massive Anstrengungen unternommen, eigene Einrichtungen zum Erwerb einer Berufsausbildung zu schaffen. Auch hat die Bundesanstalt für Arbeit, die anfangs die überwiegenden Kosten unserer Bildungsstätte getragen hat, ihre Förderung nach und nach auf ein Minimum zurückgefahren. Gleichwohl ist es durch umfangreiche finanzielle Unterstützung durch den Europäischen Sozialfond (ESF) und durch das Land Rheinland-Pfalz gelungen, unser umfangreiches Bildungsangebot sogar noch auszubauen. Dass die Industrie- und Handelskammer bei ihren Abschlussfeiern neben Absolventen aus Industrie und Handel immer wieder auch Prüflinge aus der JVA Zweibrücken als "Landesbeste" auszeichnen kann, zeugt von der Qualität unserer Ausbildung.



Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über unser Angebot und informiert Sie über die vollzuglichen Rahmenbedingungen in der JVA Zweibrücken.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JVA Zweibrücken und das Personal des Berufsfortbildungswerkes (bfw) würden sich sehr freuen, Sie hier baldmöglichst zur hoffentlich erfolgreichen Absolvierung einer unserer beruflichen oder schulischen Maßnahmen begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Stürmer
Leiter der JVA Zweibrücken



Das Bildungszentrum

DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT IN ZWEIBRÜCKEN

as Bildungszentrum in der Justizvollzugsanstalt in Zweibrücken ist eine gemeinschaftliche Einrichtung der Justizverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz und dem Berufsfortbildungswerk des DGB.

Unsere Zielsetzung ist es, inhaftierte Frauen und Männer bei der beruflichen Integration nach der Haftentlassung zu unterstützen. Dazu bieten wir zum einen arbeitsmarktrelevante schulische und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen, die sich am individuellen Bedarf und den Potenzialen der/des Einzelnen orientieren, zum anderen, ein durch vielfältige Vernetzung wirksames Übergangsmanagement an.

Das Bildungszentrum der Justizvollzugsanstalt in Zweibrücken bietet die Möglichkeit, in 13 Berufen einen Abschluss als Facharbeiter zu erwerben. Nach Bestehen der Abschlussprüfungen, die von der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz abgenommen werden, erhalten die Absolventen ihren Facharbeiterbrief, der nicht erkennen lässt, dass die Ausbildung in einer Justizvollzugseinrichtung stattgefunden hat.

Neben den klassischen Ausbildungen ermöglichen wir geeigneten Interessierten die Teilnahme an verschiedenen Teilqualifizierungs- und beruflichen Fortbildungsangeboten oder im Rahmen einer Berufsorientierung, eigene Fähigkeiten, Interessen und Potenziale auszuloten.

Die Palette an beruflichen Angeboten ist vielfältig und wird den Erfordernissen des Arbeitsmarktes entsprechend fortlaufend angepasst.

Der Ausbildungsträger, das Berufsfortbildungswerk des DGB (bfw), eine gemeinnützige Einrichtung, ist einer der bundesweit größten gemeinnützigen Bildungsanbieter. Seit 50 Jahren agiert das Unternehmen erfolgreich als Dienstleister für berufliche Aus- und Weiterbildung in nahezu allen Branchen und Berufsfeldern.

Unsere Leistungen in der beruflichen Bildungsarbeit sind sowohl gemäß DIN EN ISO 9001:2000 (CERTQUA) als auch nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV/AZAV) zertifiziert.

"Wer nicht weiss, wohin er will, braucht sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt." R. Mager







Bis aus einzelnen bedruckten Papierbogen ein präsentables Buch, eine Broschüre oder ein Katalog gefertigt ist, sind zahlreiche Arbeitsgänge notwendig: Zuschneiden und Falzen, Heften, Leimen, Einbinden usw.

Der Buchfertiger und die Buchfertigerin geben den Drucksachen aller Art den letzten Schliff.

Innerhalb der Ausbildung werden drei Fachrichtungen angeboten: Einzel- und Sonderfertigung, Buchfertigung (Serie) und Druckweiterverarbeitung (Serie).

In der Justizvollzugsanstalt Zweibrücken bilden wir Buchfertigerinnen und -fertiger der Fachrichtung "Serienfertigung" aus. Dies sind Fachkräfte für die Weiterverarbeitung von Großauflagen, wie beispielsweise Prospekte, Broschüren und Werbemappen.

AUSBILDUNGSDAUER:

18 Monate

ANFORDERUNGEN:

- geringe Lärmempfindlichkeit
- Handgeschicklichkeit
- Teamfähigkeit
- rasche Reaktionsfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- exakte Arbeitsweise
- gute Konstitution
- gute Beobachtungsgabe
- technisches Verständnis

ENTWICKLUNGS-MÖGLICHKEITEN:

- Industriemeister/in
- Techniker/in



Ausbildung und Gefängnis - geht das? ... und ob!

Elektroanlagenmonteur/in

lektroanlagenmonteure und -monteurinnen sind an verschiedenen Einsatzorten tätig: Sie reparieren z.B. komplexe Beleuchtungsanlagen in Produktionshallen, montieren Anlagen der Sicherheitstechnik in Flughäfen oder installieren Steuerungstechniken, um den Schienenverkehr zu regeln.

Sie kennen sich mit den verschiedenen elektronischen Anlagen aus, geben Auskunft über deren Einsatzmöglichkeiten und erarbeiten auf den Kunden abgestimmte Systeme. Soll z.B. ein Energieversorgungssystem installiert werden, so lesen sie die Montageanleitung, erstellen einen Aufbauplan, laden die Anlagenteile und das benötigte Werkzeug auf.

Beim Kunden angekommen, prüfen sie den Installationsort auf Stromanschlüsse, sichern die Gefahrenstellen und bauen die Anlage auf. Sie prüfen, ob die fertig montierte Anlage störungsfrei funktioniert und geben dem Kunden eine Einweisung. Regelmäßig warten sie die Anlage oder werden bei Reparaturen hinzugezogen. Elektroanlagenmonteure und -monteurinnen arbeiten überall dort, wo elektronische Anlagen gebaut, installiert, montiert oder gewartet werden. Sie arbeiten bei Elektroinstallationsbetrieben, Herstellern von elektrischen Anlagen, im Maschinen- und Werkzeugbau.

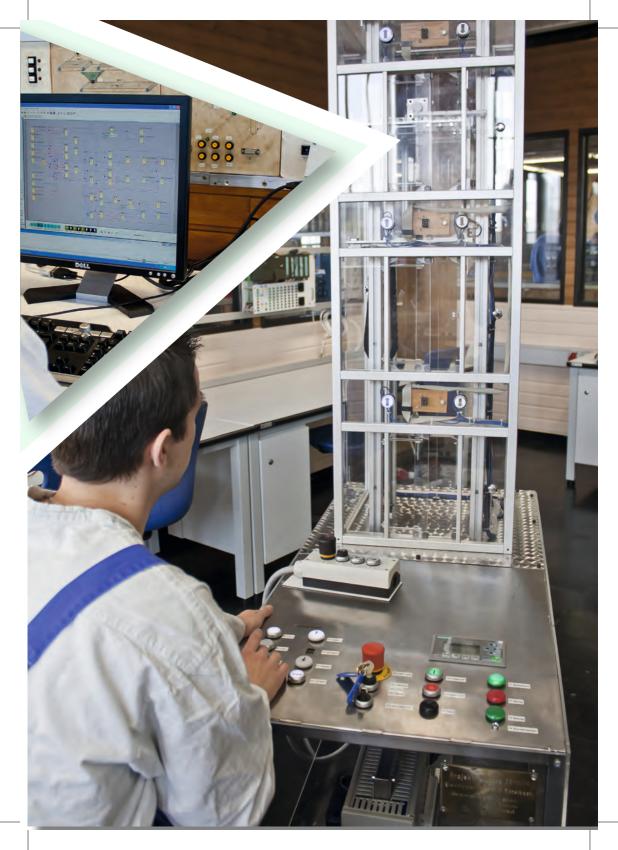
AUSBILDUNGSDAUER: 18 Monate

ANFORDERUNGEN:

- Interesse für elektrische und mechanische Arbeiten
- Flexibilität
- Verantwortungsbewusstsein
- Selbstständigkeit
- Umsicht
- systematische Arbeitsweise

ENTWICKLUNGS-MÖGLICHKEITEN:

- Industriemeister/in
- Techniker/in
- Bachelor of Engineering
- selbstständige Unternehmer/in



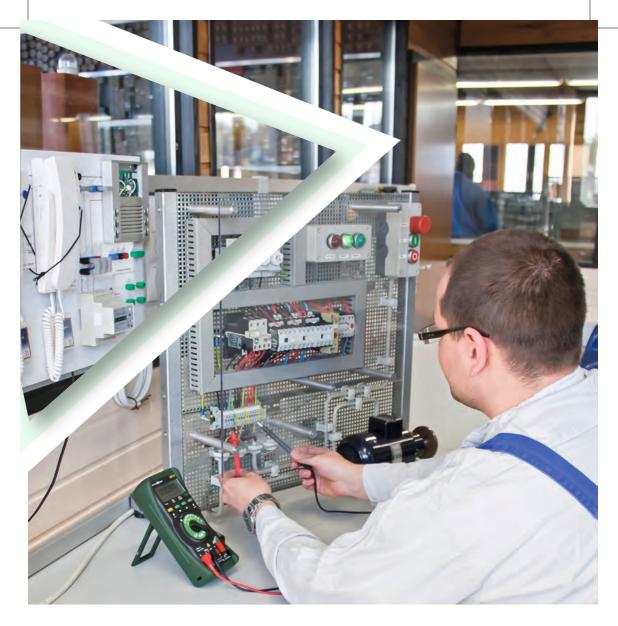
Elektroniker/in für Betriebstechnik

Ob elektronische Energieversorgung, industrielle Betriebsanlagen oder moderne Gebäudesysteme- und Automatisierungstechnik - Elektroniker und Elektronikerinnen für Betriebstechnik sorgen dafür, dass die elektrischen Anlagen fachgerecht installiert und gewartet werden. Wenn ein Gebäude oder eine Betriebsanlage neu errichtet oder umgebaut wird, erstellen sie Entwürfe für Änderungen und Erweiterungen. Sie installieren Leitungsführungssysteme, Energie- und Informationsleitungen sowie die elektrische Ausrüstung von Maschinen mit zugehörigen Automatisierungssystemen. Außerdem organisieren sie die Montage von Anlagen und überwachen die Arbeit von Dienstleistern und anderen Gewerken. Darüber hinaus bauen sie Schaltund Automatisierungsgeräte zusammen und verdrahten sie. Sie programmieren und konfigurieren Systeme, prüfen deren Funktion und Sicherheitseinrichtungen. Schließlich übergeben sie die Anlagen und weisen die Anwender in die Bedienung ein.

Das Überwachen und regelmäßige Prüfen von Starkstromanlagen, von Melde- und Kommunikationssystemen und Anlagen der Mess-, Steuerungs-, und Regelungstechnik gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie die Analyse von

Störungen und das Instandsetzen von Anlagen. Im Kundendienst beraten sie ihre Auftraggeber. Ihre Tätigkeiten üben sie unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeiten mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab.

Elektroniker und Elektronikerinnen für Betriebstechnik können überall dort ihrem Beruf nachgehen, wo Fabrikationsund Betriebsanlagen eingesetzt, gebaut und instand gehalten werden. Das können Kraft- und Umspannwerke, chemische und verfahrenstechnische Betriebsanlagen, Bergbauunternehmen und sämtliche Branchen der produzierenden Industrie sein. Sie arbeiten in Werkhallen und im Kundenservice an wechselnden Einsatzorten, zum Teil auch im Freien.



AUSBILDUNGSDAUER:

24 Monate

ENTWICKLUNGS-MÖGLICHKEITEN:

- Industriemeister/in
- Techniker/in
- Bachelor of Engineering
- selbstständige Unternehmer/in

ANFORDERUNGEN:

- Interesse für elektrische und mechanische Arbeiten
- Flexibilität
- Verantwortungsbewusstsein
- Selbstständigkeit
- Umsicht
- systematische Arbeitsweise



Fräser/in

räser/innen bearbeiten Werkstücke mit zum Teil computergesteuerten Fräsmaschinen und fräsen Oberflächen, Formen und Aussparungen. Arbeitsplätze finden Fräser/innen in Betrieben der gesamten metallverarbeitenden Industrie, z.B. im Maschinen-, Geräte- oder Fahrzeugbau. Während der Ausbildung zum Fräser bzw. zur Fräserin lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- welche Werk- und Hilfsstoffe verwendet werden und welche Bearbeitungsmöglichkeiten es gibt
- was beim Auswählen und Einstellen der Fräswerkzeuge beachtet werden muss
- wie man an Waagerecht- und Senkrechtfräs-

- maschinen Schnitttiefen, Drehzahlen und Vorschübe einstellt
- wie die Bearbeitungsmaße an Werkstücken angerissen, das heißt angezeichnet werden
- wie Werkstücke bis zu höchstmöglichen Genauigkeitsgraden und für schwierige Aufspannverhältnisse bearbeitet werden
- wie man nach Anriss oder Zeichnung unter Einhaltung vorgegebener Toleranzen oder in Passung zu einem Gegenstück in einer Ebene fräst und einfache Teileinrichtungen einsetzt





Arbeitsmittel zu beachten ist

Außerdem lernen die Auszubildenden auch:

- welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
- wie die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften angewendet werden

Gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf bilden vertiefte Kenntnisse in den Fächern Mathematik und Werken bzw. Technik.

Die Auszubildenden lernen, Fertigungsdaten wie Schnittgeschwindigkeit, Maschinendrehzahl oder Vorschubgeschwindigkeit abhängig von Werkstoff und Werkzeug zu berechnen. Sie müssen Materialbedarf und Ausschussmengen berechnen. Hierfür werden gute mathematische Kenntnisse benötigt. Handwerkliches Geschick ist in der Ausbildung gefragt, da die angehenden Fräser/innen z.B. Spannvorrichtungen und Fräswerkzeuge montieren und positionieren müssen. Kenntnisse aus dem Bereich Werken und Technik sind deshalb besonders hilfreich.

Des Weiteren planen die Auszubildenden den Fertigungsablauf nach technischen Unterlagen. Dazu müssen sie Arbeitspläne und technische Zeichnungen lesen und verstehen. Schulkenntnisse aus dem Bereich Technisches Zeichnen erleichtern dies.

AUSBILDUNGSDAUER:

13 Monate

ANFORDERUNGEN:

- Interesse an praktisch-konkreten T\u00e4tigkeiten, z.B. Bearbeiten von Metall durch Fräsen; Montieren und Positionieren von Werkzeugen; Bedienen, Einstellen und Warten von Fräsmaschinen
- Interesse an organisatorisch-pr
 üfenden T
 ätigkeiten, z.B. Eingeben von Daten in das Steuerungsprogramm einer CNC-Maschine; Kontrollieren und Dokumentieren der exakten Maßhaltigkeit von Werkstücken
- Interesse an theoretisch-abstrakten T\u00e4tigkeiten, z.B. Programmieren von CNC-Maschinen

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN:

- Meister/in
- Techniker/in

Jeder Erfolg beginnt mit dem Entschluss es zu versuchen

Holzmechaniker

olzmechaniker arbeiten in der holzverarbeitenden Industrie z.B. in Sägewerken, bei Fensterbauern oder Möbelherstellern. Je nachdem welche Fachrichtung sie gewählt haben, unterscheiden sich ihre Tätigkeiten.

Holzmechaniker der Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen stellen mit computergesteuerten Maschinen Türen, Fenster, Holzleisten und -rahmen, Bauelemente für den Konstruktions- oder Fertighausbau, Parkett und Holzpaletten her. Sie richten sich dabei nach technischen Zeichnungen und bereiten die Maschinen vor. Sie geben die Maße ein und schneiden oder sägen dann das Material wie Holz aber auch Kunststoff und Metall. Sie hobeln, fräsen, bohren und leimen. Die dabei eingesetzten Maschinen überwachen sie fortlaufend und warten sie regelmäßig.

Holzmechaniker der Fachrichtung Möbelausbau und Innenausbau stellen Möbel, Schränke, Ladeneinrichtungen und Regalsysteme her. Sie bauen diese Möbel in Werkstätten von Möbelherstellern und montieren sie vor Ort beim Kunden. Sie können sich auf bestimmte Gebiete spezialisieren z.B. Messe- und Ladenbau.

AUSBILDUNGSDAUER:

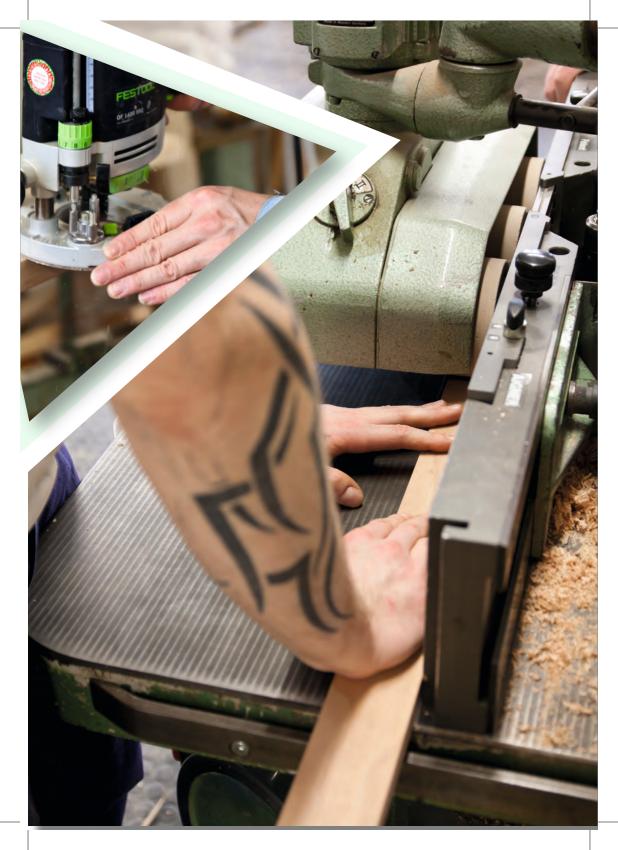
21 Monate

ANFORDERUNGEN:

- praktisches Geschick
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Freude an Holz
- Konzentrationsvermögen
- technisches Verständnis
- Wachsamkeit
- Kundenorientierung
- schnelles Reaktionsvermögen
- Vielseitigkeit

ENTWICKLUNGS-MÖGLICHKEITEN:

- Industriemeister
- Holztechniker
- Betriebsleitung
- Bachelor of Engineering Holztechnik
- Unternehmer





Kraftfahrzeug-Servicemechaniker

er Kraftfahrzeugservicemechaniker wartet die Kundenfahrzeuge; dabei gehören der Service und das Pflegen des Autos zu seinen Aufgaben. Er ist verantwortlich, dass Fehler, Störungen und Mängel festgestellt und behoben werden. Diese können an elektrischen und elektronischen, mechanischen sowie hydraulischen und pneumatischen Systemen auftreten. Zur Fehlerdiagnose setzt er automatische Mess- und Prüfsysteme ein und erstellt Prüfprotokolle.

Er demontiert und montiert Fahrzeuge, Bauteile, Baugruppen und deren Systeme und setzt sie in Stand. Er rüstet Kraftfahrzeuge auch mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus. Kraftfahrzeugservicemechaniker arbeiten überwiegend bei Fahrzeugherstellern und in Betrieben des Kraftfahrzeugservice, wie Reparaturwerkstätten des Kraftfahrzeughandwerks und -handels.

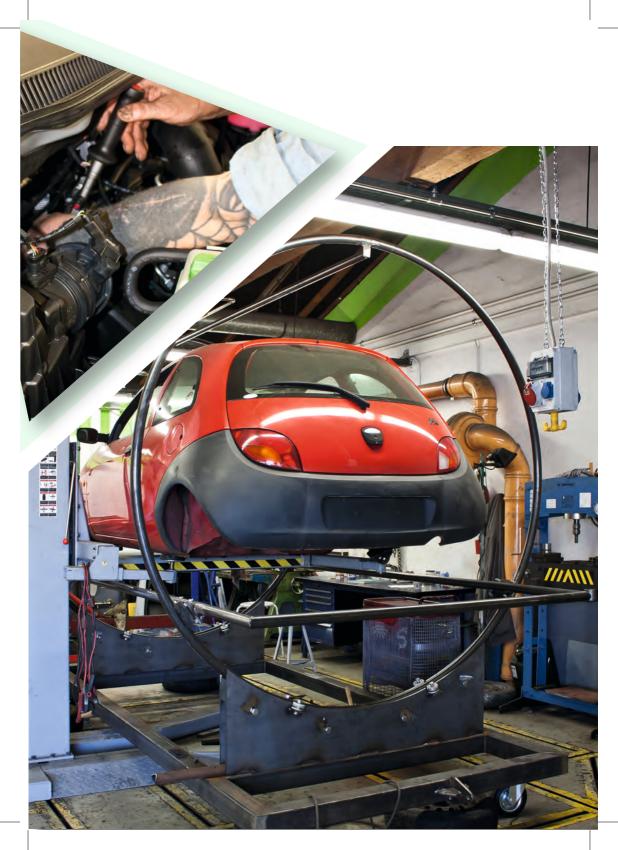
AUSBILDUNGSDAUER: 16 Monate

ANFORDERUNGEN:

- Freude an Kraftfahrzeugen
- räumliches Vorstellungsvermögen
- logisches Denkvermögen
- technisches Verständnis
- Verantwortungsbewusstsein
- praktisches Geschick
- Interesse f
 ür Mechanik und Flektrik
- Sorgfalt und Genauigkeit

ENTWICKLUNGS-MÖGLICHKEITEN:

- Kfz-Mechatroniker
- Geprüfter Kfz-Servicetechniker
- Meister im Kfz-Techniker-Handwerk
- Serviceleiter
- Vertriehsleiter
- Abteilungsleiter
- Betriebsleiter
- Betriebswirt
- Geschäftsleiter
- Bachelor of Engineering
- Unternehmer





in Maurer ist ein Bauhandwerker, dessen namensgebende Kerntätigkeit die Erstellung von Mauerwerk ist. Der Maurer ist der Hauptbauhandwerker des Rohbaus. Daher führt er bei kleineren Bauprojekten (z.B. Einfamilienhäuser) meist auch Beton-, Stahlbeton-, Estrich- und Putz- sowie Abdichtungsund Entwässerungsarbeiten aus. Im Zuge der fortschreitenden Arbeitsteilung im Bauwesen haben sich für viele Bereiche des breiten Berufsbilds des Maurers zusätzlich Spezialisten mit engerem Berufsbild entwickelt, die vorwiegend auf größeren Baustellen tätig sind.

Im Rahmen der Berufsausbildung werden neben den für die Ausführung von gemauerten und aus Stahlbeton hergestellten Bauteilen benötigten handwerklichen Kenntnissen auch Fähigkeiten in Putz- und Estrich- und Gerüstarbeiten vermittelt. Im Rahmen der Stufenausbildung Bau - 1. Stufe zum Hochbaufacharbeiter nach zwölf Monaten, 2. Stufe zum Maurer nach 18 Monaten - erhält der angehende Maurer auch Grundkenntnisse im Bereich Fliesenlegen und Zimmererarbeiten. Der schulische Teil der Ausbildung vermittelt zudem das benötigte Wissen über die richtige Ausführung von Baukonstruktionen, Feuchtschutz und Wärmedämmung von Gebäuden, Grundkenntnisse in Baustoffkunde

und nicht zuletzt ein Bewusstsein von Sicherheit am Arbeitsplatz.

Ziel der Ausbildung ist es, die Kompetenz zu entwickeln, einen Rohbau nach Plan von der Kellersohle bis unter den Dachstuhl korrekt zu erstellen und dabei die Schnittpunkte mit anderen Gewerken, wie zum Beispiel Zimmerer, Stuckateur, Glaser, Elektriker und Heizungsbauer zu beachten.

AUSBILDUNGSDAUER:

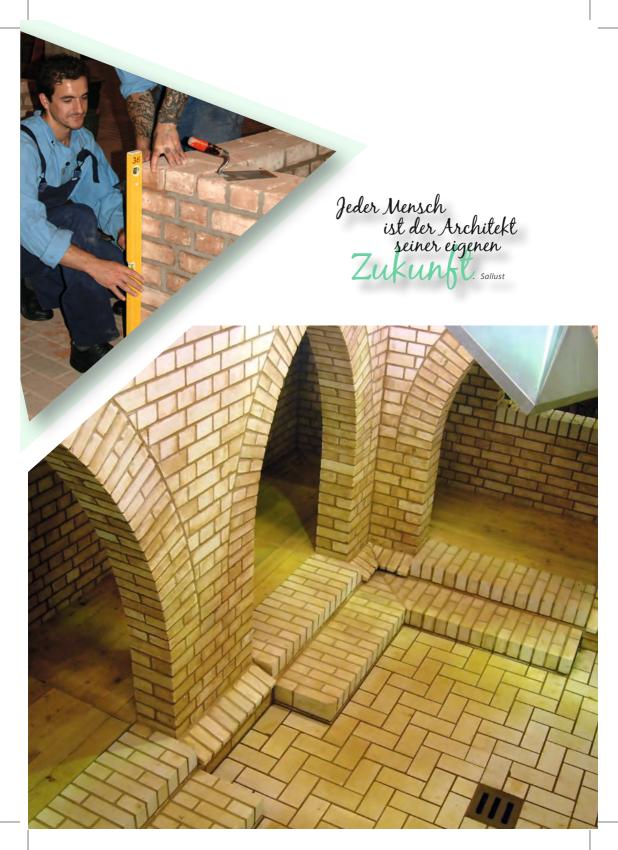
12 Monate Hochbaufacharbeiter/in 18 Monate Maurer/in

ANFORDERUNGEN:

- gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN:

- Bau-Vorarbeiter
- Polier
- Meister
- Techniker





chweißer und Schweißerinnen verbinden unterschiedliche Metalle mit unterschiedlichen Schweißverfahren. Dazu müssen sie über gute Materialkenntnisse verfügen und die verschiedenen Verfahren beherrschen: Rohre sind anders zu schweißen als Bleche. Baustähle sind einfacher zu verarbeiten als Chrom-Nickel-Stähle. Auch die Dicke der zu schweißenden Stücke ist von Bedeutung und erfordert bestimmte Arbeitstechniken.

Beim Wolframinertgasschweißen bauen die Schweißer und Schweißerinnen ein Schutzgas vor unerwünschten Umwelteinflüssen um die Schweißstelle herum auf. Die Wolfram-Elektrode schmilzt während des Schweißens nicht ab. Für dieses Verfahren verwenden die Schweißer Edelgase wie z.B. Argon und Helium oder Gemische davon. Der konzentrierte, feine Lichtbogen ist mit einem Skalpell vergleichbar und eignet sich für alle komplizierten Schweißarbeiten. Diese Art des Schweißens erfordert von den Schweißern und Schweißerinnen jedoch ausgeprägte Handfertigkeit, da sie die Schweißnaht von Hand anlegen müssen.

Daneben es gibt noch weitere Verfahren wie z.B. Metal-Aktivgas-Schweißen, Lichtbogenhandschweißen oder Gasschweißen. Letzteres ver-

ursacht den geringsten Materialaufwand: Die Schweißer und Schweißerinnen benötigen lediglich einen Handbrenner und zwei Druckgasflaschen. Den Schweißdraht führen sie mit der Hand zu. Dieses Verfahren ist im Vergleich zu den anderen aber relativ langsam.

AUSBILDUNG:

Weiterbildungslehrgänge mit individueller Dauer. Es gibt für jedes Schweißverfahren einen Lehrgang. Diese sind aufbauend, d.h. die schwierigen Schweißverfahren setzen die Beherrschung der einfacheren voraus.



Technische/r Produktdesigner/in

er Ausbildungsberuf "Technischer Zeichner" trat zum 01.08.2011 außer Kraft und wurde durch die Berufe Technische/r Systemplaner/in sowie Technische/r Produktdesigner/in und die entsprechenden Fachrichtungen abgelöst. Technische Produktdesigner und -designerinnen lernen, unter Einsatz von modernsten Technologien ein Produkt zu entwickeln. Sie erstellen und modifizieren 3D-Datensätze und Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen auf der Grundlage von gestalterischen und technischen Vorgaben. Sie berücksichtigen dabei Fertigungsverfahren und Werkstoffeigenschaften, planen und koordinieren Arbeitsabläufe und Konstruktionsprozesse, kontrollieren und beurteilen Arbeitsergebnisse.

Aufgrund der technischen Entwicklung in den letzten ca. 30 Jahren hat sich das Berufsbild stark gewandelt. Während das Zeichnen am Reißbrett fast vollständig vom computeraided design (CAD) abgelöst wurde, verlagerten sich die Anforderungen, die an Technische Produktdesigner gestellt werden, von manuellen Fertigkeiten zu theoretischen Kenntnissen. Zum einen werden mittels CAD üblicherweise umfangreiche und komplexe Datenbestände erstellt und verknüpft, deren

Struktur von Technischen Produktdesignern überblickt werden sollte. Zum anderen ist insbesondere die virtuelle Modellierung in 3D, die in einigen Fachrichtungen bereits Standard ist, ohne tiefes Verständnis der konstruktiven Rahmenbedingungen nicht durchführbar. Der Übergang zwischen den Tätigkeiten von Technischen Produktdesignern, Technikern und Ingenieuren ist daher mittlerweile fließend.

AUSZUG AUS DEN LERNINHALTEN:

- Anfertigen von Modellaufnahmen und Skizzen
- Erstellen von normgerechten Fertigungszeichnungen von Bauteilen und Baugruppen in Vorderansicht, Draufsicht, Seitenansicht, Unteransicht, Rückansicht, isometrischer Ansicht und Perspektiven sowie von Plänen
- Durchführung von Berechnungen



- Anwenden von Informationstechnologien wie CAD, Netzwerke, Internet, Intranet, Datenbanken
- projektorientiertes Arbeiten auf Grundlage von Kenntnissen des Projekt- und Qualitätsmanagements
- Erstellen von facheinschlägigen Dokumentationen
- Archivieren und Sichern von Zeichnungen und den dazugehörigen Dokumenten

AUSBILDUNGSDAUER:

24 Monate

ANFORDERUNGEN:

- gute Leistungen in Rechnen und Geometrie
- Ausdauer und Geduld
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- logisches Denkvermögen
- Selbstständigkeit
- exakte und saubere Arbeitsweise
- Sinn für technische Zusammenhänge
- räumliches Vorstellungsvermögen

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN:

- Konstrukteur/in
- Kalkulator/in
- Maschinenbautechniker/in
- Konstrukteur/in (geprüft)
- Bachelor of Engineering Maschinenbau



Werkzeug-mechaniker/in

anchmal kleiner als eine Fingerkuppe, zum Teil dünner als ein Haar – so genau arbeiten Werkzeugmechanikerinnen und Werkzeugmechaniker. Sie stellen feinste chirurgische Instrumente her, so zum Beispiel Skalpelle, Pinzetten, Scheren oder Venenklemmen zum Abklemmen der Blutgefäße; aber auch millimetergenaue Formen für Kameragehäuse oder Teile für Stanzwerkzeuge, mit denen später aus Blechen Formteile ausgeschnitten werden können.

Werkzeugmechaniker/innen arbeiten in der Maschinenindustrie. Mit modernen computergesteuerten Werkzeugmaschinen (Dreh-, Fräs-, Hobel-, Bohrmaschinen) stellen sie aus Rohteilen Maschinenelemente her. Doch im Unterschied zu den Zerspanungsmechanikern fertigen sie vor allem Einzelanfertigungen: Spezialmaschinen, Neuentwicklungen und Ähnliches. Routinearbeiten erledigen computergesteuerte Maschinen für sie.

Werkzeugmechaniker/innen programmieren selbstständig auf der Grundlage technischer Zeichnungen die Bearbeitung der verschiedenen Metallteile. Dann feilen oder polieren sie die einzelnen Metallteile noch, montieren ("löschen") fertige Werkzeuge und testen sie auf ihre Funktionsfähigkeit. Außerdem warten und reparieren sie die Maschinen und Geräte und erklären den Kunden ihre Bedienung.

Werkzeugmechaniker/in ist ein anspruchsvoller Beruf, der die Auszubildenen in besonderem Maße fordert.

AUSBILDUNGSDAUER:

24 Monate

ANFORDERUNGEN:

- gute Leistungen in Mathematik und Physik
- Zuverlässigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Genauiakeit und Ausdauer
- technisches Verständnis
- logisches Denkvermögen
- Selbstständigkeit
- Interesse an Mathematik und Geometrie
- Freude an der Metallbearbeitung
- rasche Auffassungsgabe.



Es ist keine Schande von Neuem zu beginnen, Meistens ist es eine Chance George M. Adams

Zerspanungsmechaniker/in

Zerspanungsmechaniker/innen arbeiten üblicherweise in metall- und kunststoffverarbeitenden Betrieben der Industrie und des Handwerks, wie im Maschinen-, Stahloder Leichtmetallbau, in Gießereien oder im Fahrzeugbau. Dort sind sie direkt mit der Planung, Fertigung und Bearbeitung von Bauteilen beschäftigt.

Sowohl für die Einzel- als auch Serienfertigung konfigurieren, bedienen und kontrollieren sie konventionelle und computergesteuerte Werkzeugmaschinen.

Die Zerspanungsmechaniker/innen beurteilen und analysieren die technische Umsetzbarkeit von Fertigungsaufträgen. Dazu nutzen sie Informationsquellen und technische Unterlagen und wählen die passenden Fertigungsmethoden aus. Im Folgenden planen sie die Fertigungsprozesse im Detail, unter Beachtung terminlicher, wirtschaftlicher und qualitativer Vorgaben.

Weiterhin adaptieren sie die Programme für die numerisch gesteuerten (NC) sowie CNC-Fertigungssysteme und überwachen die Produktion.

Gefordert werden auch Kenntnisse über Qualitätsmanagementsysteme, Dokumentation und Sicherheitseinrichtungen.

AUSBILDUNGSDAUER:

24 Monate

ANFORDERUNGEN:

- sorgfältige Arbeitsweise
- technisches Verständnis
- Freude an der Metallbearbeitung
- logisches Denkvermögen
- Zuverlässigkeit
- PC-Interesse
- Selbstständigkeit
- Genauigkeit
- handwerkliches Geschick
- Ausdauer

ENTWICKLUNGS-MÖGLICHKEITEN:

- Industriemeister/in
- Technische/r Betriebswirt/in
- Techniker/in
- Bachelor of Engineering
- Master of Engineering



Europäischer Computer Führerschein

WAS IST DER ECDL?

er ECDL™ (European Computer Driving Licence) ist ein internationales Zertifizierungsprogramm zu den Kenntnissen und Fertigkeiten bei der Nutzung der wichtigsten Computeranwendungen. Er ist weltweit als "Eichmarke" für Computerkenntnisse anerkannt. Regierungen, internationale Organisationen (z.B. UNESCO), Schulen und Hochschulen sowie zahlreiche große Unternehmen fordern oder unterstützen die ECDL-Zertifizierung ihrer Mitarbeitenden bzw. Schülerinnen und Schülern und Studierenden. Sie erkennen, dass ein einheitlicher und international an den Praxisanforderungen validierter Bildungsstandard die Qualität der Ausbildung sichert und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivierend ist.

Der ECDL ist ein in 148 Ländern anerkanntes Zertifikat zum Nachweis von grundlegenden IT-Kenntnissen. Allein in Deutschland nehmen über 1.400 ECDL-Prüfungsszentren die ECDL-Tests ab. Die Inhalte der sieben Module des ECDL sind im ECDL Syllabus (Lehrplan) in der derzeit gültigen Version 5.0 festgeschrieben. Dieser wird regelmäßig von der ECDL-Foundation

mit Unterstützung von Experten der internationalen ECDL-Community aktualisiert und an neue hard- und softwaretechnische Neuerungen angepasst.

Der ECDL-Lehrplan umfasst sieben Module. Er beschreibt, welche Kenntnisse und Fertigkeiten ECDL-Teilnehmende nachweisen müssen. Damit ist für Lehrende und Lernende eine klare Zielvorgabe gegeben und Arbeitgeber, denen das Zertifikat vorgelegt wird, können sich ein eindeutiges Bild von der nachgewiesenen Leistung machen.

Nach vier bestandenen ECDL-Modulen erhält der Teilnehmer / die Teilnehmerin das ECDL-Start-Zertifikat, nach sieben Modulen erhält er/sie das ECDL Zertifikat.

DAUER: ca 20 Wochen



WELCHE KOMPETENZEN WERDEN MIT DEM ECDL™ NACHGEWIESEN?

Für den ECDL™ müssen sieben Teilprüfungen bestanden werden zu den nachstehenden Kompetenzbereichen (Modulen):

- Grundlagen der Informationstechnologie
- Betriebssysteme
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbanken
- Präsentation
- Internet und Kommunikation Der ECDL-Start wird nach 4 bestandenen Prüfungen zu 4 Modulen freier Wahl erworben.

WELCHE VORTEILE BRINGT MIR DER ECDL?

In den Unternehmen mangelt es vielfach beim Einsatz von Bürokommunikationssoftware an den notwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten für eine effiziente Arbeitserledigung. Wenn Unternehmen nur schmalspurig für eine begrenzte Aufgabe ausbilden, entstehen verdeckte Kosten durch mangelnde Kenntnisse und Fertigkeiten und fehlende Flexibilität. Der ECDL schafft hier Abhilfe durch einen einheitlichen Ausbildungsstandard.

Anders als bei einer einfachen Bescheinigung ist beim ECDL-Zertifikat eindeutig nachvollziehbar, welche Kenntnisse und Fertigkeiten ein Teilnehmer hat. Darin besteht auch der Wert des ECDL-Zertifikates für die Teilnehmenden und für Personalverantwortliche. Der ECDL gehört in jede Bewerbungsmappe. Ein weiterer Pluspunkt ist die internationale Anerkennung des Zertifikats.

Hauswirtschafterin

mmer mehr Menschen in unserer Gesellschaft brauchen Unterstützung im Bereich Versorgung und Betreuung. Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter übernehmen die hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung von Personen in privaten Haushalten, sozialen Einrichtungen sowie in Haushalten landwirtschaftlicher Unternehmen und Dienstleistungsunternehmen. Hauswirtschafterinnen arbeiten vorwiegend in Jugend-, Alten- und Altenpflegeheimen, Wohn- und Pflegeheimen für Menschen mit Behinderung und kirchlichen Einrichtungen. Auch in Tagesstätten und in landwirtschaftlichen Unternehmen oder Hofgemeinschaften sowie in Krankenhäusern und als Hauspersonal in privaten Haushalten sind sie angestellt. Darüber hinaus eröffnen sich beispielsweise in Jugendherbergen, Betriebskantinen oder Schulküchen weitere Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche in all diesen Einrichtungen fordern ein schnelles und flexibles Reagieren sowie Freude am Umgang mit Menschen. Arbeitsplanung und Organisation sind wichtige Punkte, um den vielseitigen Aufgaben wirtschaftlich und freudig gerecht zu werden. Die hauswirtschaftliche Fachkraft versorgt unter anderem die Wäsche, reinigt

und pflegt Wohn- und Betriebsräume, stets umweltbewusst und produktiv. Sie erstellt Speisepläne, kalkuliert, kauft ein und bereitet Mahlzeiten zu.

Offenheit und Kommunikationsvermögen sind für das Betreuen von Personen und Personengruppen wichtige Voraussetzungen. Wer Freude an der Vielseitigkeit hat und gerne Verantwortung übernimmt, findet sich in diesem Beruf voll und ganz wieder.

Arbeit hält drei Übel fern: Langeweile, Laster und Armut. Voltaire

AUSBILDUNGSDAUER:

24 Monate

AUSBILDUNGSTHEMEN:

- ambulante Wohnbetreuung
- Diätetik
- Einkauf und Beschaffung
- Haushaltsführung
- Speisen zubereiten und anrichten
- Vorratshaltung
- Wäsche- und Kleiderpflege
- Dekorieren (Räume)
- Haus- und Familienpflege
- Lebensmittelhygiene
- Reinigen

ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN:

- Meister/in der Hauswirtschaft
- hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in
- Dorfhelfer/in
- · Familienpfleger/in
- Fachhauswirtschafter/in





MATHEMATIK EINSTEIGERKURS

Sie haben Defizite in der Anwendung von Grundrechenarten? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie! *

MATHEMATIK NACHHILFE FÜR LEHRGANGSTEILNEHMER

Angebot für TeilnehmerInnen beruflicher Qualifizierungsmaßnahmen mit Schwierigkeiten in Fachrechnen. *

ELEMENTARKURS DEUTSCH

Probleme mit der deutschen Rechtschreibung?

Das kann sich ändern - durch die Teilnahme an diesem Kurs. *

ALPHABETISIERUNGSKURS ("α")

Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben? Über 4 Mio Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. "Schreiben Sie sich nicht ab - Lernen Sie Lesen und Schreiben". *

SPRACHKURS FÜR UNTERSU-CHUNGSGEFANGENE

Angebot für Untersuchungsgefangene, die nicht deutsch sprechen oder schreiben können. Sie lernen, die deutsche Sprache in Alltagssituationen anzuwenden. *

INTEGRATIONSKURS I

Sie sind nach Deutschland zugewandert und verfügen nicht über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse, um ohne die Hilfe Dritter im Alltag zurecht zu kommen? Die Teilnahme an diesem Kurs wird Ihnen helfen. In 630 Unterrichtsstunden werden Sie mit der Sprache und den Lebensverhältnissen in der Bundesrepublik vertraut gemacht. Sie lernen grundlegende Werte der Gesellschaft und der Rechtsordnung kennen und erfahren einiges über die Geschichte und Kultur Deutschlands.

Der Kurs endet nach 8 Monaten mit einer Sprachprüfung nach dem europäischen Referenzrahmen. Der Kurs beginnt 1x jährlich i.d.R. im September und endet im Juni des Folgejahres.

INTEGRATIONSKURS II

Angebot für ausländische Mitbürger bzw. zugewanderte Deutsche. Sie lernen, sich in deutscher Sprache auszudrücken und kommen der deutschen Kultur näher. Diskussionen über gesellschaftspolitische und aktuelle Themen bereichern den Unterricht. *

ATHENA

Junge Frauen aufgepasst: Sie haben noch keinen Schulabschluss? Oder streben Sie vielleicht eine Ausbildung an? ATHENA hilft weiter!

ATHENA - Was ist das?

- Ø 25 Ustd. / Woche
- Deutsch, Mathe, Biologie, Physik, Chemie, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde, Musik, Sport
- Hauptschulabschluss im März jeden Jahres
- Berufspraktika
- diverse Projekte (Kunst, Foto, Sport, Gesundheit)

Die Kursaufnahme ist jederzeit möglich.

ENGLISCH FÜR ANFÄNGER

Sie haben keine oder sehr wenig Englischkenntnisse? Bei uns lernen Sie, sich in Alltagssituationen zu verständigen.

Kursdauer: 12x3 Unterrichtsstunden während der Freizeit. Der Kursbeginn wird durch einen Aushang bekannt gegeben.

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE

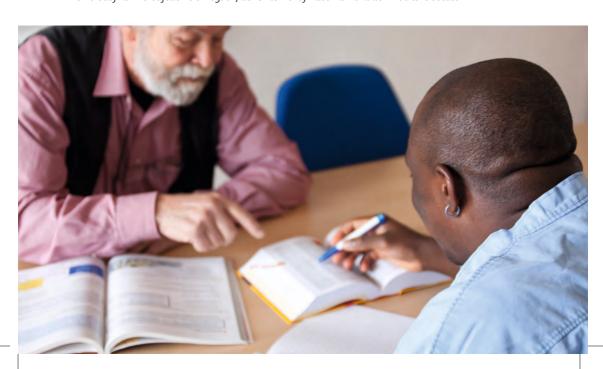
Sie haben bereits Englischkenntnisse? Bei uns können Sie diese auffrischen bzw. ausbauen.

Kursdauer: 12x3 Unterrichtsstunden während der Freizeit. Der Kursbeginn wird durch einen Aushang bekannt gegeben.

BEGLEITUNG VON FERNSTUDIENGÄNGEN

WEITERE KURSE (FRANZÖSISCH, SPANISCH) WERDEN PER AUSHANG BEKANNT GEGEBEN.

* Die Kursaufnahme ist jederzeit möglich, der Unterricht findet während der Arbeitszeit statt.





Hexibilität und Mobilität sind nicht nur moderne Schlagworte, sondern auch wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in die Berufswelt.

Ohne Führerschein wird es nach einer Haftentlassung für Sie erheblich schwerer, sich am heutigen Arbeitsmarkt zu behaupten. Daher bieten wir Ihnen als Verein für Verkehrserziehung e. V. die Möglichkeit, gut und günstig einen Führerschein schon während der Haftzeit zu erwerben.

Informationen zu Kosten der theoretischen und praktischen Ausbildung sowie zu formalen Voraussetzungen erhalten Sie direkt bei der Fahrschule, bzw. bei unserem Fahrlehrer.

Der theoretische Unterricht findet unter modernsten Voraussetzungen statt. Die absolvierten Stunden werden auch nach der Haftentlassung in allen Fahrschulen anerkannt, soweit keine Prüfung während der Haftzeit abgelegt werden kann. Die Anerkennung ist jedoch zeitlich begrenzt. Voraussetzung für die Durchführung von Fahrstunden ist die Eignung zur Gewährung von Vollzugslockerungen!

Kursbeginn ist jeweils im **April und im September** eines Kalenderjahres.

Der Erwerb des Führerscheines ist innerhalb von 3 Monaten möglich.

Die Teilnehmerzahl pro Lehrgang ist für den theoretischen Teil auf **14 Personen** beschränkt.



Hierkannst du die Kurve kriegen

Berufswegeplanung

rgänzend zu schulischen und beruflichen Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen bietet das bfw eine umfassende Berufswegeplanung für junge Inhaftierte an.

Unter dem Motto "Zukunft jetzt gestalten – eigene Wege finden, eigene Wege gehen" wird in Einzel- und Gruppenberatung ein Prozess der Reflexion eigener Interessen und Stärken, bisheriger Erfahrungen und des Aufbaus neuer beruflicher Perspektiven eingeleitet.

Die Gegebenheiten des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts werden ebenso wie die regionalen Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Betreuungsangebote durch Bildungsträger und Beratungseinrichtungen betrachtet und in die Beratung einbezogen.

Auf Wunsch erfolgt die Kontaktaufnahme zu Anlauf- und Beratungsstellen sowie zu den Agenturen für Arbeit bzw. Jobbörsen/Argen, Kompetenzagenturen, Jobscouts u. a. in der Heimatregion, um zeitnah zur Entlassung Beratungstermine zu vereinbaren, um somit eine nahtlose Unterstützung der jungen Menschen zu ermöglichen.

DER BERATUNGSPROZESS UMFASST:

- Erfassung persönlicher und berufsrelevanter Daten
- Analyse der bisherigen Bildungsbiographie
- Profiling
- Berufsinteressentest
- Informationen zu Bildungswegen, Ausbildung und Arbeitsmarkt
- Kooperation mit der berufsbezogenen Entlassungsvorbereitung





M NTERSTÜTZUNG BEI DER ENTLASSUNGSVORBEREITUNG

Gegen Ende Ihrer Haftzeit stellt sich eine Vielzahl von Fragen:

"Wo gehe ich nach der Haft hin? Welche Leistungen kann ich beantragen? Welche Unterlagen/Papiere fehlen mir noch? Welche Beratungseinrichtungen können mir weiterhelfen?..."

Für diese und viele andere Fragen werden im Rahmen des Übergangsmanagements gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungswege erarbeitet. Ergänzend zur bisherigen Entlassungsvorbereitung wird professionelle Beratung und Unterstützung über die Haftzeit hinaus angeboten. Für den Zeitpunkt der Haftentlassung werden Kontakte und Hilfsangebote bei externen Fachkräften aus der freien Straffälligenhilfe, der Sozialberatung und der Bildungsberatung für Sie eingeleitet und bei Bedarf auch weiter begleitet.

Regelmäßige Einzel- und Gruppenveranstaltungen rund um das Thema Entlassung finden für Sie bedarfsorientiert in Kooperation mit unseren langjährigen Netzwerkpartnern statt.

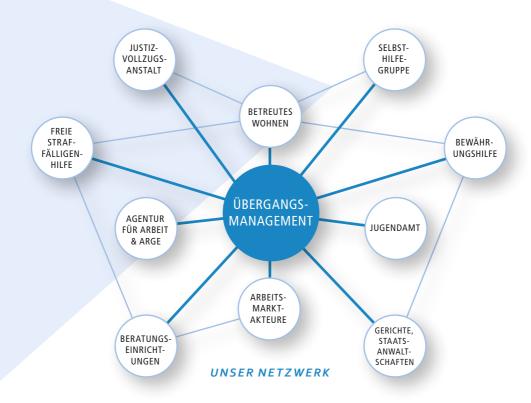
Wichtige Unterlagen, Checklisten zur Vorbereitung der Haftentlassung sowie Anträge und Informationsbroschüren verschiedener Dienstleistungsunternehmen werden nach individuellem Bedarf ausgehändigt.

ARBEITSBERATUNG UND -VERMITTLUNG

Um einen nahtlosen Übergang von der Haft ins Berufsleben zu erleichtern, bieten wir in Kooperation mit dem bfw Hilfestellung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Arbeitsbzw. Ausbildungsplatzsuche.

VORAUSSETZUNG FÜR UNSERE UNTERSTÜTZUNG:

Sie sollten sich 6 Monate vor Ihrer Entlassung eigeninitiativ bei uns melden.



WIR ...

- ... beraten Sie zu Ihren aktuellen beruflichen Möglichkeiten
- ... erstellen mit Ihnen ein umfassendes Bewerberprofil
- ... suchen mit Ihnen passende Stellenangebote – regional und überregional
- ... beraten und erstellen mit Ihnen Bewerbungsunterlagen
- ... stellen Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern her

Arbeit ist **schwer**,
ist oft genug ein freudloses
und mühseliges Stochern; aber **nicht arbeiten**,
das ist die **Hölle**.

Thomas Mann

Unterbringung & Zellenausstattung

nsere Auszubildenden werden in der Regel gemeinsam mit anderen Lehrgangsteilnehmenden auf den Wohnbereichen untergebracht. Bedauerlicherweise ist es uns aus baulichen und organisatorischen Gründen nicht möglich, jedem Auszubildenden unmittelbar nach seiner Ankunft in der JVA Zweibrücken einen Einzelhaftraum anzubieten.

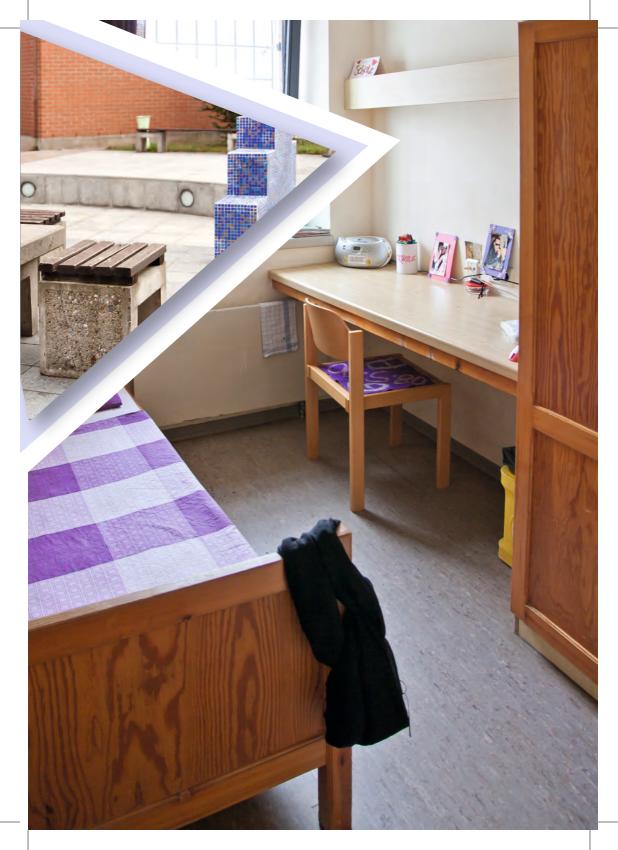
Auf den offenen Abteilungen entscheiden die Inhaftierten selbst, ob ihr Haftraum während der Freizeit offen oder geschlossen bleiben soll.

Wenn Sie es wünschen, bieten wir die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Lernumschluss.

Die Ausstattung und Gestaltung der Hafträume kann im Rahmen der Möglichkeiten individuell erfolgen.

ZUR ORIENTIERUNG FÜHREN WIR EINIGE DER ERLAUBTEN GEGEN-STÄNDE AUF:

- Fernsehgerät (bis 20 Zoll)
- Radio-/CD-Recorder
- DVD-Player
- Schachcomputer
- Playstation
- elektrischer Wecker
- Tischlampe
- private Bettwäsche und Tagesdecke
- Jogging- und Trainingsanzüge
- Gebetsteppiche
- Schreibmaschinen
- Gitarre
- Wasserkocher



Knastliga & Sportausschuss

aft bedeutet, eingesperrt zu sein. Aber nicht allein aus Bewegungsdrang spielen Inhaftierte der Zweibrücker Justizvollzugsanstalt eigenverantwortlich neben den üblichen Sportstunden in ihren täglichen Hofstunden Fußball auf dem Hartplatz.

Es geht um den Erfolg bei der Gefängnis-Meisterschaft. Und um eigenverantwortliches Organisieren, um gegenseitige Fairness, um klare Regeln. Das erreichen von Zielen, die Schöpfung von Selbstwert durch Erfolge und das gegenseitige Kräftemessen. "Mal wieder Dampf abzulassen" baut Aggressionen ab und fördert die Integration durch Sport in einer nach außen weitestgehend geschlossenen Institution. Aber auch der Spaß steht im Vordergrund. Die Leidenschaft "Fußball" macht auch nicht vor Mauern halt.

Regelmäßig tagt der Sportausschuss. Aber nicht als behördliches Gremium, sondern eine Gruppe von bis zu vier Inhaftierten. Gewählt sind sie als Vertreter ihrer Abteilungen. In eigener Regie leiten sie die "Knastliga". Ein Spielbetrieb mit acht bis zehn Mannschaften, Hin- und Rückrunde und Schiedsrichtern. Die Knastliga ist seit vielen Jahrzehnten fester Bestandteil der Gefangenenfreizeit in der JVA Zweibrücken.







Projekt Anpfiff 2010

hne sie ginge gar nichts in den großen Stadien dieser Welt, aber auch auf den Fußballplätzen gleich nebenan. Sie sind unparteiisch, leidenschaftlich, gerecht, unverzichtbar aber letztlich auch nur Menschen: Die Schiedsrichter.

Doch anders als die großen Stars der internationalen Fußballszene nimmt der Zuschauer sie nur am Rande wahr – und das meist dann, wenn in den Augen der Fans eine Fehlentscheidung getroffen wird, wenn der Schiedsrichter zum Buhmann wird.

Vom Regelbrecher zum Regelhüter! So lautete der bewusst gewählte Untertitel zu dem

Projekt "Anpfiff 2010". In Zusammenarbeit der Justizvollzugsanstalt Zweibrücken, der Jugendstrafanstalt Schifferstadt und des Südwestdeutschen Fußballverbands (SWFV) werden Inhaftierte zu vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) offiziell anerkannten Schiedsrichtern ausgebildet.

Im Sinne eines "Positionswechsels" wird durch die Wahrnehmung der Schiedsrichteraufgaben als Regelhüter an behandlerische Resozialisierungsmaßnahmen im





Strafvollzug angeknüpft. Letztlich soll aber insbesondere eine Brücke zur Integration ins Vereinsleben der rund 26.000 DFB-Mitgliedsvereine nach der Haft geschlagen werden.

1. ABSEITS

- allgemeine Ausschreibung
- Auswahl im Rahmen der Behandlungskonferenz

3. DOPPELPASS

- aktiv in JVA: "Knastliga"
- aktiv in Vereinen: "Vollzugslockerungen"



2. EINWURF

- Ausbildung in 2 Modulen
- Theorie durch SWFV
- Praxis
- > Zertifikat

4. ANSTOSS

- Angliederung an Vereine
- offizieller Referee

Projekt Anstoß

uch die Justizvollzugsanstalt Zweibrücken beteiligt sich an der bundesweit einzigartigen Initiative der DFB-Stiftung Sepp Herberger zur Resozialisierung jugendlicher Strafgefangener.

Gemeinsam mit starken Partnern, der Bundesagentur für Arbeit, dem Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und weiterer Unterstützer, ist es Ziel, die Projekt-Teilnehmer der "Anstoß-Mannschaft" aktiv auf die Zeit nach der Haftentlassung vorzubereiten.

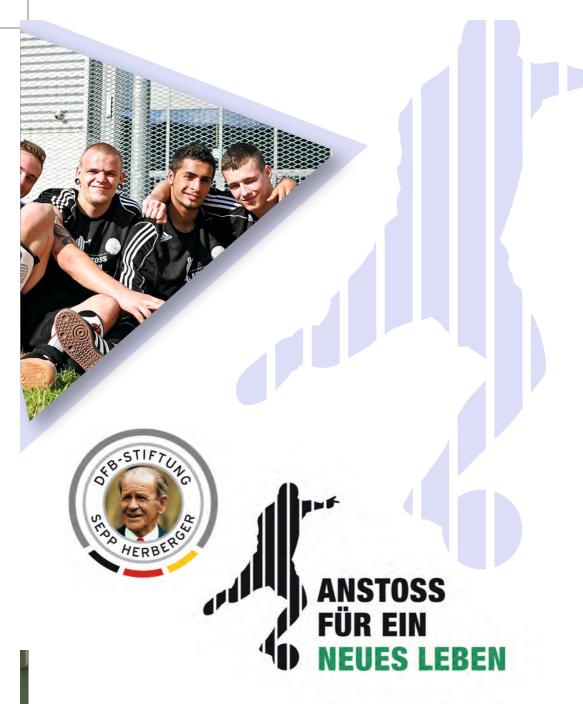
Neben dem Stiftungsbotschafter Oliver Kahn steht der JVA Zweibrücken der 1. FC Kaiserslautern als prominenter Projektpartner zur Seite.

Über ein wöchentliches Fußballtraining werden soziale Kompetenzen erworben.

Darüber hinaus belegen die Teilnehmer mindestens einmal monatlich Angebote aus den drei Kategorien Fußball, Arbeit/Beruf und Soziales.

Einmal jährlich treffen sich alle Mannschaften bundesweit zu einem ganztägigen Fußballturnier und spielen dabei um den begehrten Sepp-Herberger-Pokal.







Mit Fußball zurück in die Gesellschaft. www.sepp-herberger.de



Besuch

Jür Jugendstrafgefangene beträgt die regelmäßige Besuchszeit 4 Stunden im Monat, für alle anderen Gefangenen 2 Stunden im Monat. Es ist ein gültiger Personalausweis oder Reisepass mitzubringen und während der Dauer des Besuchs an der Pforte der JVA zu hinterlegen.

Die Besucher werden gebeten, sich mit gültigen Ausweispapieren, ca. 15 Minuten vor dem vereinbarten Besuchstermin an der Pforte zu melden, damit der Besuch rechtzeitig beginnen kann.

Zum Besuch sind in der Regel maximal 3 Personen zugelassen. Nicht mitgerechnet werden Kinder bis zum Alter von 6 Jahren, welche während des Besuchs auf dem Schoß der Besucher oder der Inhaftierten sitzen können.

Minderjährige, die noch nicht 14 Jahre alt sind, werden nur in Begleitung eines Erwachsenen zum Besuch zugelassen.

Die Besucher dürfen pro Besuch maximal 10,00 Euro in den Besuchsraum mitbringen.

Alle Besuche sind nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung eines Besuchstermins möglich! Eine telefonische Besuchsterminvereinbarung soll rechtzeitig im Voraus erfolgen. Die telefonische Terminierung ist unter der Rufnummer 06332 486 - 224 möglich:

- montags bis donnerstags: 10:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr
- freitags: 09:00 – 11:00 Uhr

BESUCHSZEITEN:

Für männliche Strafgefangene (einschließlich Jugendliche):

- dienstags für Unbeschäftigte: o8.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr
- mittwochs und donnerstags: 16.20 – 19.30 Uhr
- samstags:

 o8.30 11.30 Uhr
 13.00 16.30 Uhr

Mittwochs und donnerstags können verspätete Besucher nach 18.45 Uhr nicht mehr in die Anstalt eingelassen werden.

Für weibliche Strafgefangene ohne Ordnungsscheibe (einschließlich Jugendliche):

• donnerstags:

16.00 - 19.30 Uhr

• samstags:

08.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr

Für Strafgefangene mit Ordnungsscheibe (einschließlich Jugendliche):

mittwochs:

16.00 - 19.30 Uhr

Geldeinzahlungen

PER ÜBERWEISUNG:

Sparkasse Südwestpfalz

BLZ: 542 500 10 Kto.Nr.: 34 36 46 38

Bitte bei Verwendungszweck den Namen und das Geburtsdatum des Empfängers angeben.

PER BRIEF:

Das Geld in einen verschlossenen Briefumschlag in den Briefkasten an der Außenpforte einwerfen.

Auch hier Name und das Geburtsdatum des Empfängers nicht vergessen!





Wegbeschreibung

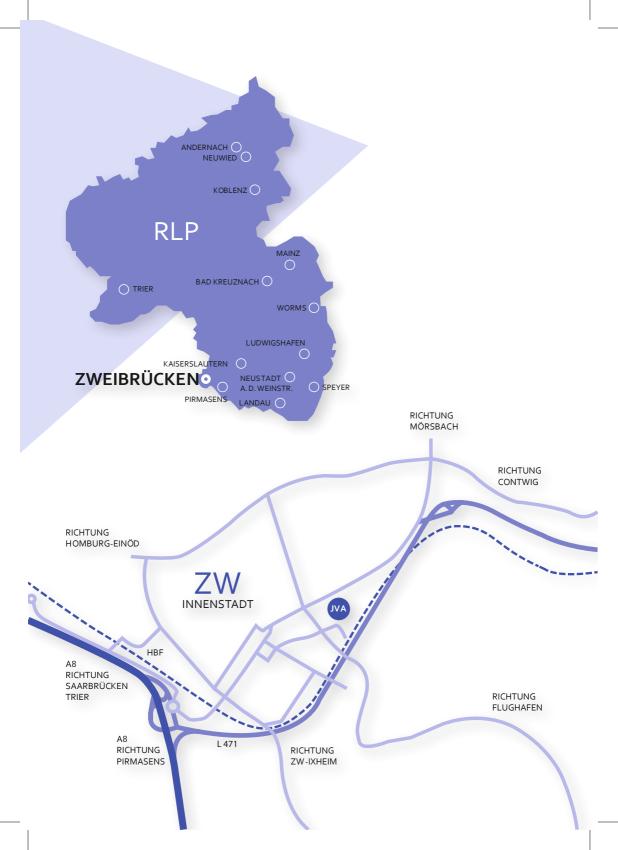
ANFAHRT MIT DEM AUTO:

Bei Anfahrt aus östlicher und westlicher Richtung (über BAB 6 von Kaiserslautern oder Saarbrücken kommend) sowie aus nördlicher Richtung (über BAB 8 vom nördichen Saarland kommend)

- ab Neunkircher Kreuz über BAB 8 bis Abfahrt Zweibrücken-Mitte
- · aus Verkehrskreisel nach Stadtmitte ausfah-
- durch Ixheimer Str. geradeaus in Landauer Str. weiterfahren
- an Straßenkreuzung rechts in Molitor Str. einbiegen
- an nächster Straßenkreuzung von Molitorstr. links in Johann-Schwebel-Str. einbiegen

Bei Anfahrt aus südöstlicher Richtung (über BAB 8 von Pirmasens kommend)

- bis BAB-Abfahrt Contwig
- aus BAB- Abfahrt rechts über L 480 nach Zweibrücken fahren
- ab Stadtbeginn auf Steinhauser Str. in Stadtgebiet einfahren
- Steinhauser Str. mündet in Seiler-Str.
- an Straßenkreuzung vor Beginn der Molitorstr. rechts in Johann-Schwebel-Str. einbiegen





ANSPRECHPARTNER

Bildungs<mark>zent</mark>rum der Justizvollzugsanstalt Zweibrücken Johann-Schwebel-Straße 33 66482 Zweibrücken

> Anja Rohr Telefon 06332-486251 anja.rohr@vollzug.mjv.rlp.de

Dieter Göttsches Telefon 06332-486253 bildungsstaette@vollzug.mjv.rlp.de

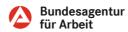
bfw - Berufsfortbildungswerk Unternehmen für Bildung Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH www.bfw.de zweibruecken@bfw.de



EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds









Unternehmen für Bildung.